

Der Morgenkreis der Bergkristallgruppe

Die Kinder der Bergkristallgruppe haben sich für ihren Morgenkreis das Thema „Steine“ ausgesucht. Vorab mussten wir erst einmal klären: was bedeutet das Wort „Thema“ eigentlich. Und wenn wir ein Thema haben wollen, wer bestimmt das eigentlich? Die Erzieherinnen? Ein Kind? Alle?

Gemeinsam kamen wir zu dem Schluss, dass es am gerechtesten ist, wenn wir das gemeinsam beschließen und dass es schön ist, wenn jeder mal seinen Wunsch erfüllt bekommt.

Nun hatten wir also das Thema „Steine“. In den nächsten Morgenkreisen brachten viele Kinder und wir Erzieherinnen von zu Hause Steine mit, Edelsteine, aber auch „normale“ Steine und auch Glassteine. Ganz genau wurden sie betrachtet: manche sind leicht, andere ganz schwer, es gibt viele verschiedene Farben oder Formen. Auch die Oberflächen fühlen sich sehr unterschiedlich an: rau, glatt, kratzig, warm, kalt, hubbelig, stachelig, weich wie Samt, ...Die Kinder lernten neue Worte, wie etwa Druse oder Geode.

Mit Steinen kann man auch Mut, Vertrauen und Verantwortung fördern: ein Kind legt sich auf dem Bauch auf eine Matte. Ein weiteres Kind ist der Kopfwächter. Die anderen Kinder legen nach und nach sehr sorgsam und vorsichtig, schwere Steine auf den Rücken des liegenden Kindes. Der Kopfwächter hat dabei die Aufgabe, gut auf das Kind zu achten: kein Stein darf dem Kopf zu nahe kommen und er vergewissert sich immer wieder, dass es dem Kind gut geht und die Steinlast noch angenehm ist. Das liegende Kind bestimmt, wie viele Steine es spüren will, wie lange die auf dem Rücken liegen bleiben sollen und ob es nach dem „Abräumen“ der Steine noch eine Weile still liegen bleiben will.

Ein Höhepunkt unserer steinigen Zeit war ein Ausflug ins Vortaunusmuseum in Oberursel:

Wir waren beim Steinmuseum in Oberursel

(diktiert von den Bergkristallkindern)

Wir sind mit dem Bus gefahren, mit der Linie 261. Auf dem Weg zum Bus haben wir die Eisdielen gesehen. Wir wollten über die grüne Fußgängerampel gehen bei der Kirche, da ist ein Auto über rot gefahren!

In Oberursel sind wir ein Stück gelaufen. Waren auch mal in der Kirche, die heißt Hospitalkirche. Die hatte ganz viel Gold.

Dann sind wir ins Museum. Wir haben gefrühstückt und getrunken. Dann sind wir runter in den Gewölbekeller und haben uns die Steine angeguckt. Auf dem Weg

dahin war ein ausgestopfter Bär in einem Käfig. Das war mal ein echter Bär, der ist dann gestorben und man hat ihn da rein gemacht.

Wir haben im Keller eine Druse gesehen, einen riesengroßen Bergkristall, einen Rosenquarzstein, der sah aus wie ein Ei. Wir haben Tiere aus Edelsteine gesehen, Schwäne und einen Frosch. Es gab auch Fossilien. Wir haben einen Rauchquarz und einen Hämatit gesehen, so welche hat Frau Pucher auch.

Wir mussten besonderes Licht anschalten hinter einem Vorhang, und dann waren da Leuchtsteine, einer war unecht, die anderen echt. Sie leuchteten in blau, rosa, grün, gelb, rot und lila. Da gab es auch Fossilien, die waren grau und schwarz.

Draußen gab es einen Brunnen mit einem großen Stein.

Wir haben uns auch noch die Seifenkistenausstellung angeschaut. Da gab es ein Flackerlicht.

Dann sind wir mit dem Bus wieder zurück zum Kindergarten gefahren und mussten noch ganz schön laufen.

Wir sind gespannt, wie lange uns die Steine noch begleiten werden und welches Thema sich als nächstes entwickelt.

Rimma Schmelzer und Henrike Pucher